

7 JUILLET 1921

289

101

E 2001 (B) 2/3

*Le Chef de la Division des Affaires étrangères du
Département politique, P. Dinichert,
au Ministre de Suisse à Berlin, A. von Planta*

Copie

L. CM

Bern, 7. Juli 1921

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 1. Juli¹ beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass heute ein Dr. Schmid aus Zürich im Auftrage des Nationalrates Fritz Platten hier vorsprach, um zu bitten, wir möchten dessen Durchreise nach Deutschland erleichtern.

Wir haben ihm mitgeteilt, dass die Bundesbehörden nichts gegen die Ausreise von Schweizern nach Soviet-Russland einwenden, dass der Bundesrat aber es den Interessenten überlassen muss, sich die nötigen Visa dritter Staaten ohne unsere Intervention zu beschaffen.

Wir setzen Sie hiervon zu Ihrer Wegleitung in Kenntnis. Wenn also, sei es das Auswärtige Amt, sei es die deutsche Gesandtschaft, bei Ihnen oder bei uns sich nach unserer Stellungnahme gegenüber Reisen von Privaten und Politikern nach Russland erkundigt, so müsste man sich darauf beschränken zu antworten, dass die Bundesbehörden diese Reisen nicht verhindern; dabei lassen sie dritten Staaten freie Hand. Auf Grund einer derartigen mündlichen Mitteilung an die hiesige deutsche Gesandtschaft hat kürzlich Nationalrat Belmont ein Visum nach Berlin erhalten.²

Wir wissen zufällig, dass die Sovietregierung bereits am 3. Juni Herrn Platten eröffnen liess, dass seiner Einreise nach Russland nichts entgegenstehe. Er hat aber davon noch keinen Gebrauch gemacht.

Dr. Serge Bagotzki und seine Frau, welche hier das russisch-sovietische Rote Kreuz vertreten, haben uns heute ihre Absicht mitgeteilt, demnächst auf kurze Zeit nach Berlin zu reisen, um dort die Gelder in Empfang zu nehmen, die sie seit

1. *Non reproduit.*

2. *Dans une lettre du 21 juillet 1921, la Division des Affaires étrangères revenait sur sa position:* Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 11. Juli beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass die deutsche Gesandtschaft Herrn Nationalrat Belmont vor einigen Tagen das Visum verweigert hat. Wir waren also unrichtig informiert und stellen unsere Mitteilung vom 7. Juli hiermit richtig. Vorgestern hat nunmehr die deutsche Gesandtschaft, ebenfalls gemäss den Weisungen des Auswärtigen Amtes, auch Herrn Platten das Visum verweigert. Wir beabsichtigen nicht, zu Gunsten beider Herren zu intervenieren.

Was Dr. Uhland anbelangt, so war er vorgestern in der Passangelegenheit *Platten* hier. Er rühmt sich bei uns seiner ausgezeichneten Beziehungen zum deutschen Auswärtigen Amte und zur Bundesanwaltschaft, welche jedoch über ihn schlechte Informationen besitzt und ihn als Kommunist kennt. Russlandschweizer, die ihm Geld anvertrauten, haben mit ihm die schlimmsten Erfahrungen gemacht. Aus einem sauf-conduit, das er uns vorwies, geht hervor, dass er eine Zeitlang im Dienste der englischen Kontrollkommission in Berlin stand. Der Mann ist jedenfalls mit grösster Vorsicht zu behandeln (E 2001 (B) 2/3).

290

12 JUILLET 1921

längerer Zeit uns für Russentransporte und einigen schweizerischen Kaufleuten für Lieferungen schulden. Wir werden das Ehepaar mit einem Passierschein versehen.³

3. *Remarque manuscrite de Dinichert en marge de cette phrase: was ist das?*